

Um den Glaadter Ausgemeindungsantrag

Der Jünkerather Gemeinderat fordert in einer Entschliebung im Interesse einer ersprieflichen Kommunalarbeit möglichst schnelle Entscheidung

JÜNKERATH. Der Jünkerather Gemeinderat fafte in seiner letzten Sitzung zu dem Antrag des Ortsteils Glaadt, aus dem Gemeindeverband auszuschneiden und wieder selbständige Gemeinde zu werden, folgende Entschliebung:

1. Alle beteiligten Verwaltungs- und Regierungsstellen werden dringend gebeten, mit allem Nachdruck dafür zu sorgen, daß über den Ausgemeindungsantrag des Ortsteiles Glaadt in aller Kürze entschieden wird.

2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Jünkerath betrachtet eine geheime, getrennte Abstimmung im Dorf Glaadt einerseits und in der „Neuen Kolonie“ andererseits als erstes und dringendstes Erfordernis.

3. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Jünkerath lehnt es ab, während des Schwebezustandes Mittel für öffentliche Wege- und Brückenbauvorhaben im Ortsteil Glaadt bereitzustellen, die das anteilige Steueraufkommen dieses Ortsteiles wesentlich übersteigen.

Die Gemeindevertretung hat sich durch einstimmigen Beschluß zu der Mobilisierung der letzten, eben noch tragbaren Steuersätze entschlossen. Diese wesentlichen Steuererhöhungen treffen bald reslos die Industrie- und Gewerbebetriebe sowie die Privathausbesitzer im Ortsteil Jünkerath.

Die Steuerzahler in Jünkerath haben aber Anspruch darauf, daß diese Gelder von der Gemeindevertretung wie von einem ordentlichen Kaufmann verwaltet und im eigenen Betrieb investiert werden; dies um so mehr, als seit Jahrzehnten dringendste Aufgaben auf dem Gebiete der Erschließung von Baugelände, des Straßen- und Verkehrswesens im Ortsteil Jünkerath nicht verwirklicht werden konnten.

Begründung: Der von Glaadt aus ohne stichhaltige Begründung eingebrachte Ausgemeindungsantrag hemmt die Arbeiten der Gemeindevertretung während des Schwebezustandes außerordentlich. Alle vom Ortsteil Jünkerath und von Landrat Feldges in Daun unternommenen Bemühungen, die erst vor zwei Jahrzehnten neugebildete Gemeinde zusammenzuhalten, werden von Glaadt aus abgelehnt. In den bisherigen Verhandlungen wurde vom Ortsteil Jünkerath aus der Nachweis geführt, daß der Ortsteil Glaadt seit der Bildung der neuen Gemeinde keineswegs vernachlässigt worden ist. In Glaadt wurden im Gegenteil unter Zurückstellung dringendster Bedürfnisse des Ortsteiles Jünkerath in der voraufgegangenen Zeit weit mehr Gelder investiert, als dies der Steuerkraft und der wirtschaftlichen Bedeutung des Ortsteiles Glaadt innerhalb der Gesamtgemeinde entsprochen hat.

Die Gemeindevertretung: gez. Gilden, Bürgermeister, K. Stump, J. Ley, Dr. Jansen, Grady, H. Meyer, Schroeder, Meier, Kaiser, Kreiser, Struck, Wofels, Reiferscheid, Hoffmann.